



## Stadt Gehrden

Aktuelles aus dem Rathaus

Liebe Leserinnen und Leser des *burgbergblick*,

zehn Jahre Mehrgenerationen-Treff Gehrden – dieses Jubiläum ist ein schöner Anlass, auf eine beeindruckende Entwicklung zurückzublicken. Was vor einem Jahrzehnt mit einer guten Idee begann, hat sich zu einem lebendigen Ort der Begegnung entwickelt, der aus dem gesellschaftlichen Leben unserer Stadt nicht mehr wegzudenken ist.

Der Mehrgenerationen-Treff steht für Gemeinschaft, Offenheit und Zusammenhalt. Hier kommen Menschen unterschiedlicher Generationen und Nationalitäten zusammen, tauschen Erfahrungen aus, lernen voneinander und gestalten das Miteinander aktiv. Gerade in einer Zeit, in der viele Lebensbereiche immer schneller und digitaler werden, sind Orte persönlicher Begegnung wichtiger denn je.

Die Erfolgsgeschichte des Mehrgenerationen-Treffs zeigt sich vor allem in seiner Vielfalt. Das Erzählcafé bringt Menschen miteinander ins Gespräch und bewahrt Erinnerungen. Kinoveranstaltungen und Ausstellungen schaffen kulturelle Erlebnisse und laden zum Austausch ein. Im Repair Café werden nicht nur defekte Gegenstände repariert, sondern auch Wissen weitergegeben und Nachhaltigkeit gelebt. Der Spiel-Treff wiederum verbindet Generationen auf unkon-



FOTO: CHRISTIANE NEUPERT

plizierte Weise und sorgt für gemeinsame Erlebnisse und Freude.

All diese Angebote leben von den Menschen, die sie mit großem Engagement organisieren und begleiten. Mein herzlicher Dank gilt deshalb allen ehrenamtlich Mitwirkenden, den Kooperationspartnern sowie den zahlreichen Besucherinnen und Besuchern. Sie alle haben dazu beigetragen, den Mehrgenerationen-Treff zu dem zu machen, was er heute ist: ein offenes Haus für alle Generationen.

Ich gratuliere herzlich zum 10-jährigen Bestehen und wünsche dem Mehrgenerationen-Treff Gehrden weiterhin viele engagierte Menschen, gute Ideen und zahlreiche Begegnungen. Möge er auch in Zukunft ein Ort sein, der unsere Stadtgemeinschaft stärkt und Menschen miteinander verbindet.

Ihr Bürgermeister  
Malte Losert

# Neue Pläne für die „Alte Brauerei“

Geräumiger Eingangsbereich, Fenster im Süden, Glasaufzug und ein Café: Wie das Stadtmuseum künftig aussehen soll, stellt die Bürgerstiftung vor

**Gehrden.** Fenster in der bisher fensterlosen Fassade im Süden, ein gläserner Aufzug und eine ganz neue Funktion für den derzeitigen Gewölbekeller: Die Bürgerstiftung Gehrden plant eine komplette Neugestaltung des „Alte Brauerei“ genannten Stadtmuseums. Stiftung und Architekt haben ihre Pläne jetzt erstmals öffentlich präsentiert.

Möglicherweise hatte das Gebäude, einst eine Brauerei, auch schon in früheren Jahren Öffnungen an der Südseite. Auf jeden Fall will der von der Bürgerstiftung beauftragte Architekt Sascha Remke aus Barsinghausen nun Licht in das Gebäude bringen. Und an der Südseite soll auch der künftige Eingang sein. „Das könnte auch ein neuer, schöner Platz zu Beginn der Fußgängerzone sein“, sagt Remke. Er stellt sich dort einen oder zwei Bäume vor, dazu Tische und Stühle.

Die ungewöhnliche Dachform des Gebäudes will der Architekt für einen besonderen Lichteinfall nutzen: Dort, wo im Dach der ehemaligen Brauerei früher Öffnungen zum Trocknen der Hopfen waren, will Remke Fenster einbauen. Durch diese soll in der Dämmerung spezifisches Licht einfallen, in der Dunkelheit sollen sie nach außen leuchten.

In diesem Bereich kommen Besucher künftig in einen großzügigen Vorraum. Von dort geht es weiter in das Stadtmuseum im oberen Bereich und in ein Café im Tiefparterre. Für alle, die keine Treppen laufen können, plant Remke einen glasverkleideten Aufzug an der Seite. Auch ein Büro für die Bürgerstiftung ist vorgesehen.

Seit sechs Jahren ist das Stadtmuseum Gehrden wegen Mängeln beim Brandschutz und fehlender Barrierefreiheit für den regulären Betrieb geschlossen und wird nur noch einmal im Monat geöffnet. Das will die Bürgerstiftung in Zusammenarbeit mit der Germerott-Stiftung ändern.

„Das Ganze wird teuer“, gesteht Wolfgang Middelberg vom Vorstand der Bürgerstiftung. „Die beantragten 750.000 Euro werden nicht reichen“, sagt der frühere Leiter des Gehrden Bau- und Umweltamtes. Deshalb sucht die Bürgerstiftung nach weiteren Zuschüssen, auch von

Der neue Eingangsbereich: Von hier aus geht es unten ins Café und oben ins Museum.  
GRAFIKEN (2): REMKE PARTNER



Neuer Eingang: Das Stadtmuseum soll künftig vom Süden aus betreten werden.

Unternehmen und Bürgern. Der Vorstand kann sich zudem vorstellen, dass Handwerksfirmen sich mit Azubi-Projekten beteiligen. Beispielsweise könnten die Auszubildenden eines Elektrobetriebs beim Innenausbau die Installationsarbeiten übernehmen, ohne Rechnung.

Die Bürgerstiftung hatte das Gebäude zu Beginn des Jahres vom bisherigen Eigentümer übernommen. Für diesen kam die nötige und umfassende Sanierung aus wirtschaftlichen Gründen nicht infrage.

„Die Zusammenarbeit mit der Bürgerstiftung läuft optimal“, berichtet Walther Heine vom Heimatbund, der für den Museumsbetrieb zuständig ist. Bis die Sanierungsarbeiten starten, will der Verein die bisherige Praxis mit einer Öffnung am jeweils letzten Sonntag des Monats fortsetzen. „Wir versuchen, ein Zeichen zu setzen, dass das Museum lebt“, betont Heine.

Mit einer Sanierung des Gebäudes rücke Gehrden im Hin-

blick auf den Status der örtlichen Kulturstätten wieder an die Nachbarstädte, Ronnenberg, Wennigsen und Springe heran, sagt er. Diese Kommunen hätten ihre Häuser bereits saniert und dadurch „wunderbare Museen“.

Natürlich sei die Zeit wegen der knappen Kassen nicht gerade günstig, meint Heine. Deshalb sei er besonders froh, dass sich die Bürgerstiftung das Projekt vornehme.

Wann das Gebäude fertig saniert ist, sei schwer einzuschätzen, sagt Middelberg. „Wir werden das schnell vorantreiben“, versichert er. Den Zeitraum bis zum Abschluss der Arbeiten schätzt er auf „fünf, vielleicht zehn Jahre“.

Lob für die nun präsentierten Pläne kommt von Bürgermeister Malte Losert (parteilos). Mit der Gründung der Bürgerstiftung sei eigentlich das Ziel verfolgt worden, viele kleine Projekte ins Leben zu rufen. „Dass nun bereits nach zwei Jahren das drittälteste Gebäude zugestiftet wird und eine Sanierung durch die Bürgerstiftung erfolgt, ist eine tolle Entwicklung.“ Auch Losert meint, dass die Sanierung des Gebäudes den Eingang zur Fußgänger-

zone aufwerten wird. „Dies passt zur Innenstadtsanierung, die in diesem Bereich bereits ihren Abschluss gefunden hat“, sagt er. In einem zweiten Schritt soll dort künftig das rundereuerte Heimatmuseum mit einer aktualisierten Ausstellung wieder die Stadtgeschichte sichtbar machen.

Einst war das Gebäude im Zentrum der Stadt eine Brauerei. Nach einem Brand wurde es 1665 als Brau- und Wohnhaus neu errichtet. Seit 1975 wird dort auf zwei Etagen eine umfangreiche Dauerausstellung gezeigt –

mit Exponaten aus den Bereichen Urgeschichte sowie aus der Historie der Ortschaften, der Vereine, der Feuerwehr und des Handwerks. Es handelt sich um das drittälteste Gebäude der Stadt Gehrden.

Die Mängelliste ist lang. Vom Dach bis zum ehemaligen Bierkeller müsse alles erneuert werden, in enger Abstimmung mit dem Denkmalschutz. Die alte Brauerei ist ein Einzeldenkmal. „Alte Stilelemente müssen erhalten bleiben, oder sogar wiederhergestellt werden“, berichtet Middelberg.



Stadtmuseum Gehrden: Die Pläne zum Umbau präsentieren Jens Röttgen (von links) und Johannes Brachem von der Bürgerstiftung, Architekt Sascha Remke und Wolfgang Middelberg (Bürgerstiftung).  
FOTO: MATHIAS KLEIN

## Fritz Narten liest „Zwangsräumung“

**Gehrden.** Der im Lemmie lebende Fritz Narten liest am Freitag, 26. Juni, um 19.30 Uhr im Mehrgenerationen-Treff (MGT) Gehrden, Steinweg 17/19, aus seinem Buch „Zwangsräumung“. Er begleitet sich dabei auf dem Saxofon. Die Organisatoren teilen zu der Lesung mit: „Das erste Thema seiner Krebskran-

kung wird vom Autor auf humorvolle Weise in seine Lebensabläufe und persönlichen Vorlieben integriert. Sprachlicher Witz und überraschende Vergleiche lassen einen kurzweiligen Text entstehen, der einen als Leser oft schmunzeln lässt.“ Der Eintritt ist kostenfrei, Spenden sind willkommen. (RED)

Sanitär Heizung Solar Bauklempnerei

**Warmbold**

seit 1975

Telefon (0 51 08) 49 97

Weetzener Str. 7 · 30989 Gehrden · www.warmbold-gehrden.de

## Die Sonne genießen



Sonnenschutz-Gläser in Ihrer Sehstärke inkl. 100 % UV-Schutz Paar ab **29,- €**

Gleitsichtgläser Paar ab **179,- €**

Krone GmbH  
**Dammtor Optik**  
Dammtor 9 · 30989 Gehrden · Tel. 0 51 08 / 92 57 11 · durchgehend geöffnet  
www.dammtor-optik.de · info@dammtor-optik.de

## Sonnenschutz in Ihrer Sehstärke

### Jetzt Sonderpreise bei Dammtor Optik in Gehrden

**D**ammtor Optik in Gehrden steht seit Jahren für beste Beratung, neueste Technik, sehr guten Service und Qualität. Sonnenbrillen und Brillengläser gibt es dort in großer Auswahl und für jeden Sehanspruch. Eine Sonnenbrille ist für jede Generation wichtig und nicht nur modisches Accessoire. Ausreichender UV-Schutz der Augen ist in jeder Altersgruppe für Brillen- und Nichtbrillenträger unerlässlich. Im Garten, auf dem Balkon oder beim Autofahren, eine Sonnenbrille ist überall angesagt. Speziell Kinderaugen können ohne entsprechenden Schutz schnell geschädigt werden. Die Haut sollte mit Sonnencreme geschützt werden und die Augen mit einer passenden Sonnenbrille.

#### Richtiger Lichtschutz

Bei sonnigem Wetter halten wir uns sehr viel im Freien auf. Eine perfekte Sonnenbrille sieht nicht nur gut aus, sie erfüllt auch ihre Schutzfunktion. Dabei sind eine gute Passform und

Qualitätsgläser mit sehr gutem Licht- und UV-Schutz wichtig. Nicht die dunkelsten Gläser schützen am besten, sondern Sonnenbrillen, deren Gläser aus hochwertigem Material mit ausreichenden UV-Filter gefertigt wurden. Hochwertige Gläser weisen keine Schlieren, Blasen oder Einschlüsse auf, die zu Kopfschmerzen und müden Augen führen können.

#### Qualitätsgläser bei Dammtor Optik

Alle Sonnenbrillen bei der Dammtor Optik in Gehrden haben Qualitätsgläser mit Gütesiegel. Die Glasfarbe und wie dunkel die Brille sein soll, prüft der Träger am besten selbst. Jeder Mensch hat ein unterschiedliches Farb- und Helligkeitsempfinden. Für Brillenträger, lassen sich fast alle Sonnenbrillen der Dammtor Optik problemlos mit Korrektionsgläsern umrüsten.

#### Auswahl nach Farbe und Glastype

Bei der Glasauswahl gibt es viele Möglichkeiten. Das klassisch getönte Glas in vielen

Farbvarianten, gibt dem Auge den nötigen Schutz. Polarisierende Sonnenschutzgläser, verbessern die Farbwahrnehmung und reduzieren die Blendung. Diese Sonnenbrillen haben deutliche Vorteile beim Autofahren, an der See und beim Sport. Der Asphalt auf der Straße spiegelt weniger und die Wasseroberfläche an der See wird transparenter. Unebenheiten im Boden werden besser sichtbar, was beim Fahrradfahren über Felder und Wiesen vor Stürzen schützt. Modische Sonnenbrillengläser mit verlaufender Tönung, oben dunkler als unten, sehen schick aus, ermöglichen Blickkontakt und Orientierung im Schatten. Der Lichtschutz ist jedoch geringer als bei einem gleichmäßig gefärbten Glas. Für Brillenträger sollte eine Sonnenbrille von innen entspiegelt sein, damit keine störenden Reflexe auftreten. Verspiegelte Gläser lassen den Betrachter nicht in die Augen schauen. Da eine Sonnenbrille durch Körperperfekt und Schweiß schnell verkleben kann, empfiehlt Silvia Krone regelmäßige Intensivreinigung,

das gilt auch für die Alltagsbrille. Nutzen Sie dafür gerne unseren Service.

#### Gläser zu Aktionspreisen

Die Dammtor Optik ist für die Sonne gerüstet. Neben einer großen Auswahl an Sonnenbrillen gibt es attraktive Preise: Einstärkengläser z.B. ab 29 € und Gleitsichtgläser ab 179 € das Paar. Eine gute und günstige Alternative sind auch Übersetzbrillen. „Die Welt besser sehen“ das Motto der Dammtor Optik gibt Ihnen die Möglichkeit, sich diskret zu informieren. Wir freuen uns auf Sie, schauen Sie vorbei oder vereinbaren Sie telefonisch Ihren persönlichen Termin.

**Dammtor Optik Krone GmbH**  
Dammtor 9  
30989 Gehrden  
Tel 05108-925711  
www.dammtor-optik.de

– ANZEIGE –